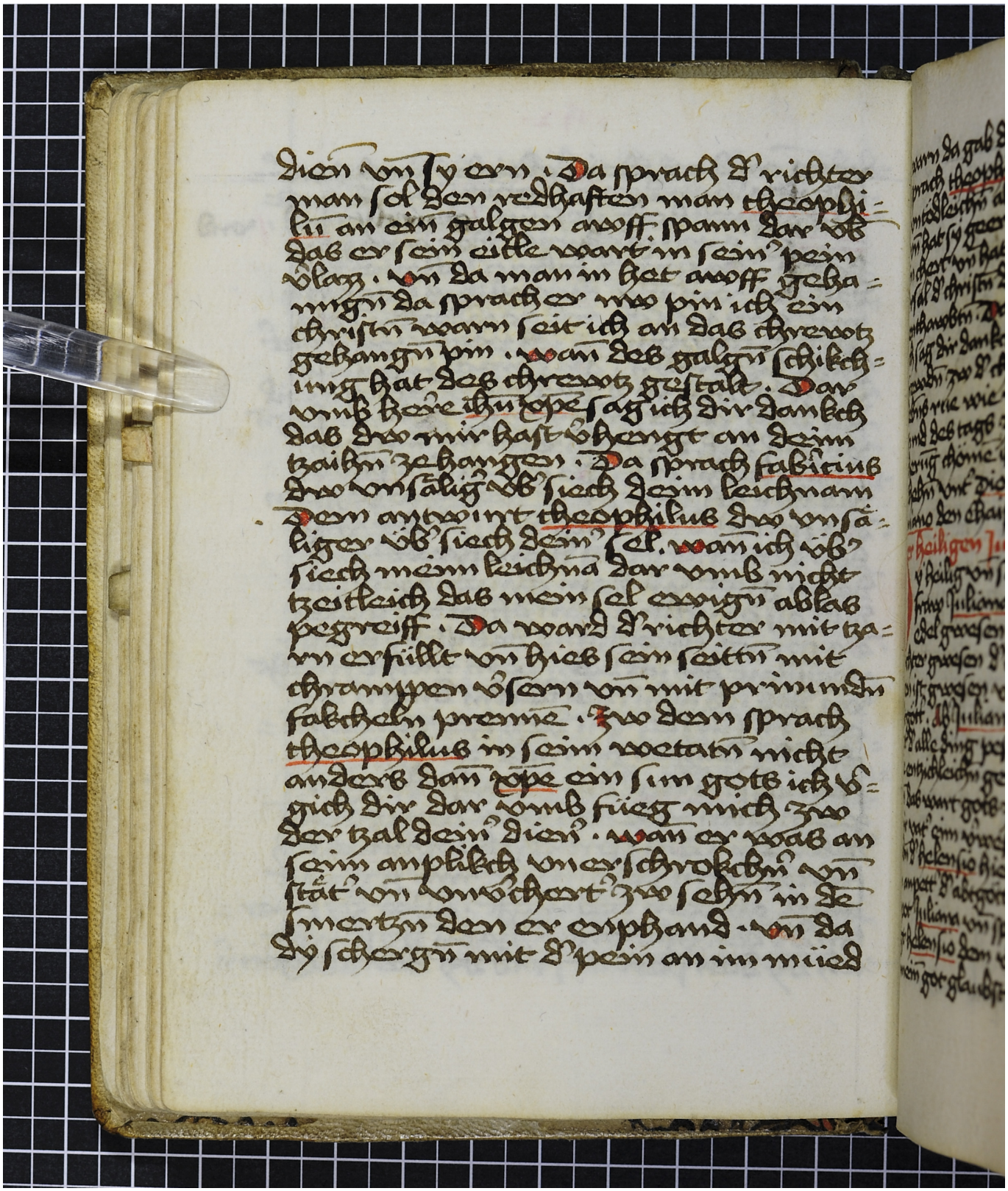
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



dien vnd sy orn. Da sprach der richter
man sol den redhaften man theophi=
lu an ein galgen auff spann dar vb
das er sein eitle wart in sein pein
vlaz. vnd da man in het auff geha=
ngen da sprach er wo pin ich ein
christen warm seit ich an das chreutz
gehangen pin. wan des galgen schick=
ung hat des chreutz gestalt. Dar
vmb here ihu tope sag ich dir danck
das du mir hast vbergeben an dein
zaichen zehangen. Da sprach fabitius
du vnsalig vb siech dein leichnam
den antwurt theophilus du vnsa=
liger vb siech dein sel. wan ich vb=
siech mein leichna dar vmb nicht
zeitleich das mein sel ewigen ablas
begreiff. Da ward der richter mit za=
ren erfüllt vnd hiez sein seitten mit
chramppen vsern vnd mit prinnden
fakchen preme. Zu den sprach
theophilus in seim wetaten nicht
anders dan tope ein sun gots ich v=
gich dir dar vmb fliegt mich zu
der zal deiner dien. wan er was an
sein anpliick vnerschrokchen vnd
stät vnd unwichart zu sehen in de
smertzen den er enphand. vnd da
die schergen mit der pein an im müed